

Der Wald ist nicht nur Ökosystem, sondern als „Deutscher Wald“ auch ideologisch aufgeladenes Motiv. Schon seit der Romantik und vor allem im Nationalsozialismus diente er als Begründung einer untrennbaren Verbundenheit zwischen einer „deutschen Volksgemeinschaft“ und der „deutschen Landschaft“.

Der Waldspaziergang gibt einen Einblick in die Waldgeschichte in Deutschland und zeigt, wie der Wald immer wieder für menschenverachtende, rassistische und faschistische Ideologien benutzt wurde. Auch heute beziehen sich extrem rechte Gruppierungen auf den Wald, um ihre völkischen Ideen von Heimatliebe, Nationalismus und dem Kampf gegen das vermeintlich Fremde zu verbreiten.

Der Workshop zeigt, dass es sich lohnt für einen sozialen, menschenbejahenden, demokratischen Natur- und Umweltschutz aktiv zu sein. Es begleiten uns die Referent*innen der Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN).

Termin: So. 12. September 2021, 15:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: Naturschutzgebiet Kückkopf-Knoblochsau
Umweltbildungszentrum
Außerhalb 27
64589 Stockstadt am Rhein

Kosten: 5,-€

Anmeldung: Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Str. 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-21
l.blumenschein@haus-am-maiberg.de
www.haus-am-maiberg.de

Eine Veranstaltungsreihe im südhessischen Ried. Eine Zusammenarbeit der Projektstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention im Haus am Maiberg und dem Fachbereich Politische Bildung der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau.

SPAZIERGANG: MYTHOS „DEUTSCHER WALD“



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

